

Schwierige Klasse - brauche Rat

Beitrag von „manu1975“ vom 30. Oktober 2011 21:32

Was ich auch nicht schlecht fand ... meine Pädagogische Mitarbeiterin hatte eine Prüfung zum Streitschlichter abgelegt. So haben wir uns einmal in der Woche (freitags) die Zeit genommen und immer eine alltägliche Situation nachgespielt. Z.B. das Anstellen beim Mittagessen, wo von hinten gedrängt wird; das Verlassen des Raumes, wo meist gerannt und geschubst wird; die Zwischenrufe im Unterricht uvm. Anschließend haben wir diese Situation reflektiert, nach Alternativvorschlägen gesucht und die Situation noch einmal mit der anderen Variante gespielt. Schon die Erkenntnis, dass man Auseinandersetzungen auch mit Worten klären kann, war schon ein kleiner Schritt nach vorn. Vielleicht hilft dir das ja etwas weiter.

Angefangen hatten wir sogar damit, dass die Kinder "Gefühle" darstellen sollten. Einer durfte sich zur Tafel drehen. Danach bekam er ein "Gefühl" ins Ohr geflüstert, z.B. verliebt/wütend/ängstlich usw. schauen/demonstrieren (ohne Worte). Er sammelte sich kurz, drehte sich danach um und zeigte/demonstrierte es. Die anderen Schüler mussten erraten, was gemeint war. Es war erstaunlich, dass doch so einige manches gar nicht darstellen konnten.

Ich denke, so lernt man aber auch sein Gegenüber besser zu verstehen, wenn man selber Gefühle zulassen und zeigen kann. Das mussten einige Schüler wirklich erst lernen.

Für uns ist es verständlich, dass ein Schlag dem anderen weh tut, für manche Schüler muss das (leider) erst begreifbar gemacht werden.